

58



## Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Ostersonnabend, den 16. April 1938

nachmittags 5 Uhr.

Orgelchoral: „Christus, der uns selig macht“ . . . . **Joh. Seb. Bach** (1685—1750)

Zwei zehnstimmige Chöre:

a) „Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram  
von **Antonio Caldara** (1670—1736)

b) „Crucifixus etiam pro nobis; sub Pontio Pilato passus et sepultus est“  
von **Antonio Lotti** (um 1667—1740)

Orgelchoral: „Da Jesus an dem Kreuze stand“ (Mittelalterliche Weise 1545)  
von **Joh. Seb. Bach**

**Osterruf: „Christ ist erstanden“** (12. Jahrh., das älteste erhaltene Lied des deutschen geistlichen **Volksgefanges**, das sich aus der uralten Ostersequenz „**Victimae paschali laudes**“ (komponiert von Wipo, um 1024—1050, Hofkaplan Kaiser Heinrichs III.) gebildet hat und von Luther zu dem Lied „**Christ lag in Todesbanden**“ umgearbeitet worden ist).

Während die Trompeten und Posaunen die alte Weise intonieren und der Chor sie dann fortsetzt, ziehen Kurrendaner in alter Kurrendetracht mit Kerzen zum Altar und singen die Ostersequenz: „**Victimae paschali laudes**“ im Wechsel mit der Gemeinde, die mit den Strophen des Lutherliedes „**Christ lag in Todesbanden**“ antwortet,

**Trompeten und Posaunen:** Christ ist erstanden  
von der Marter alle. Des soll'n wir alle froh sein,  
Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.